

WAHLZEITUNG FÜR DIE WAHL ZUM AUTONOMEN QUEER*-REFERAT



INHALTE

- Was ist das autonome Queer*-Referat?
- Wie kann ich wählen?
- Vorstellung der Kandidierenden

DAS AUTONOME QUEER*-REFERAT

Das autonome Queer*-Referat ist ein satzungsgemäßes Referat im Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU).

Es vertritt die Belange aller Studierender, die sich auf einem Spektrum von Aromantik, Asexualität, Biromantik, Bisexualität, Homoromantik, Homosexualität, Intergeschlechtlichkeit, geschlechtlicher Nichtbinärität, Panromantik, Pansexualität, Trans*geschlechtlichkeit oder Queer* befinden.

Das komplette Semesterprogramm wird ehrenamtlich von den aktuellen Referent*innen geplant, organisiert und durchgeführt. Wissenschaftliche Veranstaltungen und Vorträge finden jedes Semester statt und behandeln Themengebiete im LGBT*IAQ-Spektrum, politische und kulturelle Fragen und Debatten.

Das Referat besteht aus bis zu drei Referent*innen. Die Amtsperiode beträgt ein Jahr.

WIE KANN ICH WÄHLEN?

Die Wahlurne ist

am Dienstag, 20.05.25 und Mittwoch, 21.05.25

von jeweils 09-15 Uhr

in den Räumlichkeiten des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), Staudingerweg 21, 55128 Mainz

geöffnet.

Eine Stimmabgabe ist nur unter Vorlage eures Studierendenausweises und eines amtlichen Lichtbildausweises möglich. Studierende mit körperlichen Beeinträchtigungen können zur Stimmabgabe die Unterstützung einer Vertrauensperson in Anspruch nehmen.

Es können bis zu drei Stimmen abgegeben werden. Wird keine Person angekreuzt, zählt dies als Enthaltung. Die Vergabe von mehr als drei Stimmen, sowie das Hinzufügen von Vermerken führen zur Ungültigkeit des Stimmzettels.

VORSTELLUNG DER KANDIDIERENDEN

Zur Wahl stehen (in ausgeloster Reihenfolge):

- 1.) Fernando Cincotta
- 2.) Tylar Jouaux
- 3.) Ali Rockenbauch

Im folgenden werden die Vorstellungen der Kandidierenden gezeigt. Für die Inhalte der Vorstellungen sind die Kandidierenden verantwortlich.

fernando cincotta (he/they)



hey ihr süßen!

Ich bin fernando cincotta, 23 Jahre alt und stelle mich für eine zweite Kandidatur im Queer*referat auf. Seit Februar 2024 bin ich Teil des Referats. Ich studiere irgendwas mit Soziologie und Politikwissenschaft im 6. Semester – ich habe noch ein paar Semester vor mir, weil Regelstudienzeit is killing me.

Ob in Gesprächen mit Freund*innen, Kommiliton*innen oder durch eigene Erfahrungen - ich merke tagtäglich welche Steine uns als marginalisierte Personen in den Weg gestellt werden.

Ich möchte vor allem meine Perspektive als Arbeiter*innenkind mit in das Referat einfließen lassen und eine enge Zusammenarbeit mit dem Antiklassismus-Referat pflegen. Außerdem ist es mein Ziel, mehr Räume der Begegnung für queere Studierende zu schaffen, die Sichtbarkeit des Referats auf dem Campus zu erhöhen und Veranstaltungen anzubieten, die nicht konventionell akademisch sind.

Die Universität versucht sich ja gerne nach außen mit Diversität zu schmücken, aber wie kann es sein, dass wir immer noch keine All-Gender-Toiletten haben? Und warum führt jetzt plötzlich ein Institut nach dem anderen die Anwesenheitspflicht ein - wo bleibt das Selbststudium?!

Queersein hört bei mir nicht bei der eigenen Identität auf, es bedeutet für mich Widerstand gegen die Norm und Solidarität mit allen Unterdrückten.

Meine Gedanken sind bei meinen trans* Geschwistern, meinen migrantischen Freund*innen und bei all denen, die von diesem System immer an den äußersten Rand gedrängt werden.

Falls ihr bis hier gelesen habt, engagiert euch, bringt euch ein, seid ungemütlich und nicht leise, wir sind oft stärker als wir glauben.

Mein Name ist Tylar Jouaux (They/He). Ich studiere Publizistik und Kulturanthropologie. In dem Queer*ref möchte ich mich politischen Themen widmen, aber auch dafür sorgen, dass jeder sich auf dem Campus wohlfühlen kann. Das Queer*ref soll eine Anlaufstelle bei Fragen und Problemen sein, aber auch ein Schutzraum für alle queeren Menschen, die ihn brauchen.

Zusammen mit den anderen sich beteiligenden Personen möchte ich dies erreichen können und neue Ideen einbringen, sowie alte gut funktionierende Ideen aufrechterhalten.

“Ich bin nicht queer” - Alice Weidel, September 2023

Damit hat Alice auf jeden Fall Recht, denn Queerness ist mehr als nur nicht in die Heteronormativität passen.

❤️ Queer* sein, heißt Befreiung.

Mit einer Referent*innenposition im Queer-Referat möchte ich unsere Queerness* sichtbar machen, durch regelmäßige Queer-Treffe und Plakat-/Kunstaktionen auf dem Campus.

Besonders interessiert, bin ich an Weiterbildungs-, Vernetzungs- und Aufklärungsveranstaltungen (auch für Inter*-, Ace-, Aro- und Poly-Community).

❤️ Queer* sein, ist politisch.

Ich möchte rechten Narrativen den Platz nehmen und eine starke queere Community fördern. Es ist Zeit, uns selbst zu ermächtigen und die Universität sicher für alle zu machen.

Christopher Street Day was a riot und das müssen wir zeigen!

💛 Queer* sein, heißt kämpfen.

Unsere Kämpfe sind nicht getrennt von anderen Communitys. Sei es Ableismus, Klassismus oder Rassismus, wir müssen zusammen stehen, um was zu bewegen. Ich strebe eine starke Zusammenarbeit mit anderen Referanten an, zu denen ich auch schon den Kontakt pflege. Insbesondere wenn es um Deine Anliegen und Veranstaltungsplanung geht.

💚 Queer* sein, heißt Spaß und Kultur.

Ich wünsche mir mehr queersafe Spaces und Veranstaltungen, die sich nicht um den Konsum drehen. Besonders bin ich interessiert an kreativen Workshops.

Queere Partys sind historisch sehr wichtig, deshalb muss aber auch ein neues Konzept für Queer* ins Wochenende her. Es gibt auch die Idee von Ballroom- und Drag-Workshops.

💙 Queer* sein, heißt Zusammenhalt.

Wir wollen eine regelmäßige Sprechstunde anbieten und ein offenes Ohr für Queers haben. Ich möchte den Support bieten, den es benötigt, um Deine Anliegen mit der Universität zu klären. Wir können uns alle gegenseitig unterstützen, z.B. mit gender affirming Kleidertauschen, Fem* Spieleabende oder Makeup-Skillshares.

Das Projekt all gender Toiletten auf dem Campus ausfindig zu machen, zu mappen und weitere schaffen von dem vorigen Referent*innen-Team wird weitergeführt.

💜 Ich freue mich auf Deine Stimme!

Ali Rockenbauch (keine oder neutrale Pronomen)

4. Semester Psychologie (B.Sc.)

